

Schimmige praktijken op 'Snoravia'

Zusammengefasst von: A-MANI AUTORENTA, MAAS-NIEDERREIN Gabriele Windeln vertalen@a-mani.de 07/2016

1

© Copyright 2016 Dagblad de Limburger / Limburgs Dagblad.
Het auteursrecht, ook ten aanzien van artikel 15 Auteurswet,
uitdrukkelijk voorbehouden. Vrijdag, 08 januari 2016

VRIJSTAAT Belgen geven schiereilandje bij Eijsden met plezier aan Nederland

Schimmige praktijken op 'Snoravia'

Dagblad de Limburger (DDL), 08. Januar 2016

Freistaat. Belgie geben gern eine kleine Halbinsel an die Niederlande ab.

Unklare Vorgänge auf 'Snoravia'

Wir haben bei der Übersetzung bewusst auf das Wort „zwielfichtig“ verzichtet und fassen hier kurz die spannend zu lesenden Details aus dem Artikel des Journalisten Victor Schildkamp zusammen, veröffentlicht im Dagblad de Limburger am 08.01.2016.

Wohlgemerkt: wir sehen eine gut funktionierende Grenze, die sich selbst jahrelang ganz unbemerkt außer Funktion gesetzt und ein Eigenleben entwickelt hat.

Auffällige Charakteristika der nördlichen, also der belgischen Halbinsel, die nur von den Niederlanden aus trockenen Fußes erreichbar ist:

- ein „angebliches“ Naturgebiet
- immer wieder abfallübersät
- auf der Landzunge jenseits eines Yachthafens gelegen
- ein umgefallener (Grenz-??) Zaun
- eine belgische Polizei, die über (niederländisches) Land den Ort nur nach vorherigem offiziellen Antrag begehen darf
- die also in dringenden Fällen per Boot übersetzen muss, ohne dass es einen Anlegesteg gibt,
- die dann mit ihrer Ausrüstung die letzten Meter durchs Wasser waten muss, was schnelles Eingreifen unmöglich macht
- eine niederländische Polizei, die das Territorium problemlos erreichen könnte, es aber nicht darf...

daher

- ein Raum der Gesetzlosigkeit
- ein Paradies für Nackte
- ein verschwiegene Plätzchen für heimlichen Freiluftsex
- viel Ufer für illegale Fischer
- genug zu holen für Wildddiebe,
- gesetzesfreie Gewässer für Freizeitkapitäne, die wilde Partys mit Alkohol und Drogen feiern,
- Postadresse für Bezieher von Unterstützung aus der Sozialkasse, deren Berechtigung nicht durch einen Hausbesuch geprüft werden könnte

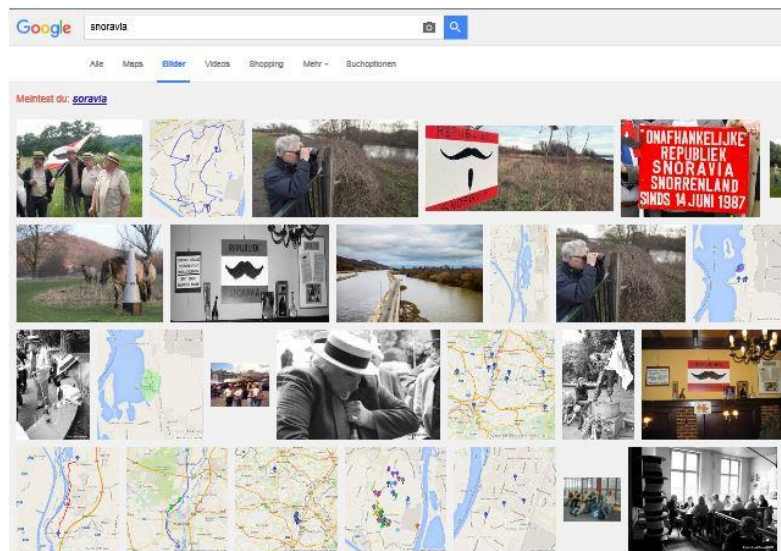
und außerdem ...

Zusammengefasst von: A-MANI AUTORENTEAM MAAS-NIEDERREIN Gabriele Windeln vertalen@a-mani.de 07/2016

- Ein politisches Traumziel für den ehrbaren Verein der Snoravier.

Belgische Staatsbürger bemühen sich nämlich um dieses Fleckchen Erde: Alljährlich erhebt der in Antwerpen beheimatete Verein der Schnurbarträger einen Anspruch auf die Schaffung des Freistaats Snoravia. Das geschieht während eines Besuchs auf der Halbinsel.

Wir schieben für Sie dazu ein paar Zusatzinformationen dazwischen; den Link zu einem Gesanges-Ritual haben wir ja schon im Bericht hinterlegt. Im Filmchen hinter diesem Link kann man auch sehen, dass jeder der Schnauzbärte spektakulärer ist, als die Form der Halbinsel. Schauen Sie ruhig noch mal in der Karte nach. Und googeln Sie gern „Snoravia“, da gibt es reichlich Bilder zu sehen und schnauzförmige Lebensformen zu studieren.



[Zurück zum Artikel *Dagblad de Limburger* \(DDL\)](#)

Victor Schildkamp berichtet in seinem Artikel davon, dass das zerbrechliche Idyll dieses Landstrichs im Jahr 2011 schnell aus dem Gleichgewicht geriet, als ein Wanderer eine Leiche fand. Wie unter einer Lupe betrachtet zeigten sich plötzlich Probleme der Grenz-Überschreitungen, die die Untersuchungen stark beeinträchtigten. Deshalb setzten sich im Jahr 2012 Vertreter beider Länder zusammen und verhandelten ein Ende dieses Zustandes zum 01.01.2017.